



VERANSTALTUNGSKALENDER

OKTOBER – NOVEMBER 2021

EINE KOOPERATION VON



Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst



EDITORIAL

An der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft und Kunst (Paris-Lodron-Universität und Mozarteum Salzburg) vermitteln die drei Programmbereiche *Figuretionen des Übergangs*, *(Inter)Mediation*, *Musik – Vermittlung – Kontext* und *Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion* spannende Themen im Sinne des Rahmenthemas *Die Künste und ihre öffentliche Wirkung: Dynamiken des Wandels* einer breiten Öffentlichkeit.

COVID-19

Aufgrund der aktuellen Situation finden Veranstaltungen teilweise online statt. Bitte informieren Sie sich über Veranstaltungen, die in Präsenz angekündigt sind, vorab auf unserer Website über die jeweils aktuelle Situation.



KONTAKT:

Bergstraße 12a
5020 Salzburg
Tel: 0662 8044 2384
<https://w-k.sbg.ac.at>



Figuretionen des Übergangs

(Inter)Mediation, Musik – Vermittlung – Kontext

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

OKTOBER

MI 06	Vortrag Caroline Scholzen, Lesung Dragica Rajčić Holzner: <i>Liebe um Liebe</i> , Film Werner Schroeter: FÜNFZIG JAHRE INGEBORG BACHMANN'S MALINA	16:00 DAS KINO	01
DO 07	Podiumsgespräch: SCHREIBEN, DAS HEISST ÜBERSETZEN Hélène Cixous ins Deutsche übertragen Esther von der Osten, Claudia Simma	18:00 Atelier, KunstQuartier	02
MO 11	Gesprächsreihe Zukunft mit Zukunft: KLIMASCHUTZ ALS AUFGABE DER ÖFFENTLICHEN HAND Gunter Sperka	18:00 Online	03
DI 12	Gesprächskonzert: DAS IMAGINÄRE KLAVIER . Künstlichkeit und Natur im Klavierklang. JAVIER TORRES MALDONADO IM PORTRÄT	19:30 Villa Vicina	04
DO 14	Lecture: ACID COMMUNISM: PSYCHEDELISCHE POLITISIERUNGEN Didi Neidhart	18:00 Galerie 5020	05
MI 20	Impuls & Gespräch: #CLASSMATTERS. KLASSISMUS IM KUNST- UND KULTURBETRIEB Francis Seeck	16:00 Online	06
MI 20	W&K Forum: Buchpräsentation / Podiumsdiskussion: AUFPRALL. BUDEMUNKWIELAND Heinz Bude, Bettina Munk, Monika Wieland	19:00 Edmundsburg	07
DO 21 FR 22	Tagung: KLASSENÜBERGÄNGE: FIGURATIONEN, FIGUREN UND NARRATIVE	9:30 Atelier, KunstQuartier	08
DO 28	Vortragsreihe Musik & Medizin: UNLOCKING THE MUSE: EPIDEMIOLOGICAL AND EMPIRICAL INSIGHTS INTO WHY PARKINSON'S DISEASE MIGHT, OR MIGHT NOT, LEAD TO SUDDEN CHANGES IN CREATIVITY, MOTIVATION, OR STYLE WITH VISUAL ART Matthew Pelowski	18:00 Atelier, KunstQuartier/Online	09
DO 28	Artist Talk mit TOMAK: ECCE MACHINA	11:15 Online	10

NOVEMBER

FR 05 SA 06	Workshop: MUSIK AUF REISEN: FREIE IMPROVISATION ALS METHODE ZUR VERMITTLUNG Sahereh Astaneh	15:00 KunstQuartier	11
SA 06	W&K-Forum: FÜR EINE ‚ZUKUNFT MIT ZUKUNFT‘: KUNST, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT IM ZUSAMMENSPIEL	18:00 KunstBox Seekirchen/Online	12
DI 09	Gesprächskonzert: URFUCHS. PATRIK LEHNER IM PORTRÄT	19:00 Literaturarchiv	04
DO 11	Vortragsreihe Musik & Medizin: MUSIKTHERAPIE IM KINDES- UND JUGENDALTER Thomas Stegemann	18:00 Atelier, KunstQuartier/Online	09
DO 11 FR 13	Tagung: UT PICTURA MEDICINA? VISUELLE KULTUREN UND MEDIZIN	17:00 Unipark Nonntal / Online	13
MO 15	Gesprächsreihe „Zukunft mit Zukunft“: GESCHICHTEN ‚MIT ZUKUNFT‘ Timna Pachner, Sophia Reiterer	18:00 Online	03
DO 18	W&K-Forum: MUSEUMSPLÄNE IN SALZBURG – EINE NEUE GRÜNDERZEIT?	17:00 Salzburg Museum	14
MI 17	Workshop: ALLES KLASSE?! Ulla Steyrlleuthner	15:00 Atelier, KunstQuartier	06
DO 25	Vortragsreihe Musik & Medizin: FROM PERCEPTION TO PLEASURE: THE NEUROSCIENCE OF MUSIC AND WHY WE LOVE IT Robert J. Zatorre	18:00 Atelier, KunstQuartier/Online	09

W&K-FORUM

Wissenschaft und Kunst

07 AUFPRALL. BUDEMUNKWIELAND

Es sind nicht isolierte Ereignisse, keine Einzelphänomene, sondern nebeneinander laufende, miteinander verwobene Transformationsprozesse, die Epochenschwellen auf den Weg bringen. Das neu formierte Autorinnen- und Künstlerinnenkollektiv nähert sich solchen Praxen des Übergangs konkret am Beispiel von Berlin vor dem Mauerfall an. In diesem Roman entfaltet sich dadurch ein „Gefühl der Welt“ (Bude) von damals, das stellenweise überraschende Parallelen zur Gegenwart aufzeigt. In einer Selbstauskunft heißt es dazu, dass sich auf elementare Weise etwas änderte im Gesellschaftsgefüge: „Die Geschlechter, die Herkunft, die Wahrnehmungen, die Gefühle, das Denken und die Kunst waren in einen anderen Zustand gekommen.“

Heinz Bude, Bettina Munk und Karin Wieland präsentieren ihr Romanprojekt „Aufprall“ (Hanser 2020) und diskutieren im Anschluss daran über das Ineinandergreifen von Autobiografie und Autofiktion im Kontext ihrer künstlerisch-wissenschaftlichen Praxisformen.
Organisation, Konzeption: Raffael Hiden / Werner Michler

20. Oktober, 19:00-21:00, Edmundsburg

12 FÜR EINE ‚ZUKUNFT MIT ZUKUNFT‘: KUNST, KULTUR UND NACHHALTIGKEIT IM ZUSAMMENSPIEL

Wie wollen wir als Gesellschaft in Zukunft zusammenleben? Die Klimakrise fordert uns heraus, auf allen Ebenen planetar zu denken und zu handeln. Wir brauchen umfassende Veränderungen, auch im Bereich der Kunst und Kultur. Wie können Künstler*innen und künstlerische und kulturelle Einrichtungen als ‚Teil des Problems‘ arbeiten? Inwiefern können sie gleichzeitig ‚Teil der Lösung‘ mit Blick auf eine wünschenswerte Zukunft sein und Wandel initiieren? Und grundlegend: Wie sieht eine ‚Zukunft mit Zukunft‘ im Zusammenspiel von Kunst, Kultur, Forschung und Gesellschaft aus? Welche Art der Zusammenarbeit braucht es für eine Transformation unserer Gesellschaft?

Diese Fragen werden mit Expert*innen aus Wissenschaft, Kunst, Kultur sowie Bildung und Vermittlung diskutiert:
Leo Fellinger (KunstBox Seekirchen), Vera Meyer (Mikrobiologin und

Künstlerin, TU Berlin), Stephanie Müller (Künstlerin, Mediendienst Leistungshölle, Beißpony)
Konzept und Moderation: Katharina Anzengruber und Elke Zobl
Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Räume kultureller Demokratie“ (in Kooperation mit dem Salzburg Museum, Projektleitung: Elke Zobl)
<https://www.p-art-icipate.net/raume/start/>

6. November, 18:00-19:30, KunstBox Seekirchen und Online

14 MUSEUMSPLÄNE IN SALZBURG – EINE NEUE GRÜNDERZEIT?

Museen sind heute stärker denn je nicht nur mit neuen Ansprüchen und Erwartungen konfrontiert, auch mit heftiger Kritik, die sich im vergangenen Krisenjahr mitunter auch zu einer Infragestellung der Institution Museum zugespitzt hatte. Anders als diese Debatten vermuten lassen hat die Salzburger Landespolitik die Zeit der pandemiebedingten Schließungen für politische Weichenstellungen genutzt und bereits länger gehegte Pläne für eine Weiterentwicklung der Museumslandschaft neu verhandelt: Die Erweiterung des Salzburg Museums mit dem Projekt „Belvedere Salzburg“ in der Neuen Residenz und der damit einhergehenden Übersiedlung des Panorama-Museums in das Gebäude des ehemaligen Barockmuseums im Mirabellgarten und das seit vielen Jahren projektierte Fotomuseum als „visueller Spiegel der Menschheit“ (LH Haslauer), für das ein Neubau unmittelbar neben dem Museum der Moderne am Mönchsberg errichtet werden soll.

Mit Martin Hochleitner (Direktor Salzburg Museum), Stella Röllig (Direktorin Belvedere), Thorsten Sadowsky (Direktor Museum der Moderne), Bernd Stiegler (Literatur- und Medienwissenschaftler Universität Konstanz), Anja Grebe (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin Donau-Universität Krems) und Nora Sternfeld (Kunstvermittlerin und Kulturwissenschaftlerin HFBK Hamburg).
Organisation und Konzeption: Hildegard Fraueneder
Anmeldung: Silvia Amberger@sbg.ac.at

18. November, 17:00-20:00, Salzburg Museum, Kuenburg Saal, Neue Residenz

GESPRÄCHSREIHE / IMPULS & GESPRÄCH / WORKSHOP

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

03 GESPRÄCHSREIHE ZU KLIMA, KUNST UND BILDUNG

Wir Menschen verbrauchen die Ressourcen zweier Erden. Damit überschreiten wir die planetaren Grenzen der Erde und gefährden die Ökosysteme massiv. Wir müssen die globale Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius begrenzen. Um „ins Tun“ zu kommen, braucht es ermutigende Erzählungen und positive Zukunftsvisionen. Wie können wir Geschichten einer wünschenswerten Lebenswelt erzählen? Welche Rolle spielen dabei kreative, künstlerische und kulturelle Ausdrucksformen sowie Bildung und Vermittlung? Die Gesprächsreihe findet begleitend zum Forschungsprojekt „Räume kultureller Demokratie“ (<https://www.p-art-icipate.net/raume/start/>) statt, einer Kooperation zwischen Wissenschaft und Kunst sowie dem Salzburg Museum (gefördert vom Land Salzburg).

Konzept und Durchführung: Katharina Anzengruber und Elke Zobl in Kooperation mit Sandra Kobel (Salzburg Museum)

Bitte um Anmeldung zu den einzelnen Terminen: roswitha.gabriel@sbg.ac.at
Sie bekommen daraufhin einen Link für die Online-Veranstaltung zugesandt.

Weitere Terminvorschau:

13. Dezember 2021, 18:00-19:30: TRIMUM: Musik und Klima (Bernhard König und Alon Wallach)

17. Jänner 2022, 18:00-19:30: GRAZ 2040: YOUNG PEOPLE ACTING (InterACT - Werkstatt für Theater und Soziokultur, Graz)

KLIMASCHUTZ ALS AUFGABE DER ÖFFENTLICHEN HAND – NOTWENDIGKEITEN, MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN AM BEISPIEL DER KLIMA- UND ENERGIESTRATEGIE SALZBURG 2050.

Gunter Sperka

Nach einer kurzen Darstellung des Standes der Klimaforschung und der sich daraus ergebenden Handlungsnotwendigkeit werden die Möglichkeiten

und Grenzen des Handelns der öffentlichen Hand am Beispiel der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 diskutiert. Insbesondere der Wirk- und Spannungsfeld zwischen den wissenschaftsbasierten Zielpfaden und den (politischen) Handlungsspielräumen eines (Bundes)landes beleuchtet. Dargestellt werden auch das Zusammenspiel zwischen internationalen Abkommen, den EU-Regelungen, den nationalen Vorgaben und die sich daraus ergebenden Handlungsoptionen eines Bundeslandes. Ebenso wird auf die Handlungsoptionen der Bürger*innen und die Frage der Akzeptanz von Regeln, deren unmittelbare Wirksamkeit nicht (sofort) sicht- und erkennbar ist, eingegangen.

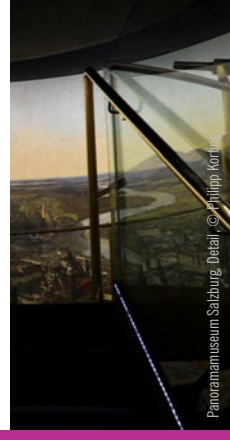
11. Oktober, 18:00-19:30, Online

GESCHICHTEN ‚MIT ZUKUNFT‘ – NACHHALTIGKEIT ERZÄHLEN

Timna Pachner, Sophia Reiterer

Im Rahmen des Projektes „Räume kultureller Demokratie“ widmet sich eine Gruppe von Studentinnen dem Sammeln und Erzählen von Geschichten über Personen oder Initiativen, die der Klimakrise im Kleinen oder Großen trotzten und einen Weg in eine nachhaltigere Zukunft weisen. Im Rahmen der Gesprächsreihe gewähren Timna Pachner und Sophia Reiterer – beide Projektmitarbeiterinnen und Teil dieses Teams – Einblicke in diese Prozesse des Suchens und Produzierens von solchen Geschichten. „mit Zukunft“ in Form von kreativen Audiobeiträgen. Wer wissen will, welche Rollen dabei ein singender Eintopf, ein hungriger Marienkäfer oder murrende Knieschoner einnehmen können, ist herzlich eingeladen, zum Impulsvortrag zu kommen, mitzureden oder zuzuhören.

15. November, 18:00-19:30, Online



06 #CLASSMATTERS. KLASSISMUS IM KUNST- UND KULTURBETRIEB

Impuls & Gespräch mit Francis Seeck (promovierte Kulturanthropolog*in und Antidiskriminierungstrainer*in)
Klassismus bezeichnet die Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft oder Klassenzugehörigkeit und begrenzt den Zugang zu Wohnraum, Bildungsabschlüssen, Gesundheitsversorgung, Macht, Teilhabe, Anerkennung und Geld. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die oft vergessene Diskriminierungsform Klassismus. Es geht um die Fragen: Was ist Klassismus und wie äußert sich klassistische Ausgrenzung im Kulturbereich? Wie wirkt sich Klassismus auf das Kulturverständnis und Zugänge zum Kulturbetrieb aus? Und wie kann klassismuskritisches Handeln in der Kulturarbeit aussehen?

20. Oktober, 16:00-18:00, Online
Anmeldung: roswitha.gabriel@sbg.ac.at

ALLES KLASSE!?

Klassistische Machtverhältnisse in Institutionen und der eigenen Lebensrealität performativ aufspüren
Workshop mit der Kulturvermittlerin und Theaterpädagogin Ulla Steyrlleuthner
Die Debatte um Klassismus im Kulturbereich macht deutlich, dass Kulturinstitutionen gefordert sind, die eigene Arbeitsweise und Programmatik zu hinterfragen: Wie kann eine strukturelle Wende gelingen? Und welche Ausrichtungen und Verbindlichkeiten müssen dabei selbstkritisch im Blick behalten werden?
Im Workshop „Alles Klasse!“ nähern wir uns künstlerisch experimentierend der eigenen Klassenherkunft und gelebten Klassenerfahrung an. Mittels Verfahren aus Theater und Performance werden wir klassistische Privilegien, Machtverhältnisse und Strukturen aufspüren und in unseren Lebensrealitäten verorten. Basierend auf dieser Auseinandersetzung gehen wir der Frage nach, worauf Antidiskriminierung im Kulturbereich abzielt und wie Institutionen und deren Mitarbeiter*innen diesbezüglich agieren können. Keine Vorkenntnisse nötig! Wer mag, kann ein persönliches Foto aus der Vergangenheit mitbringen.

24. November, 15:00-18:00, W&K-Atelier, KunstQuartier, Bergstraße 12a
Anmeldung: roswitha.gabriel@sbg.ac.at

GESPRÄCHSKONZERT / VORTRAGSREIHE / WORKSHOP

(Inter)Mediation. Musik-Vermittlung-Kontext

04 SWEET SPOT**LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK**

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Idee, Technik, Moderation:

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Achim Bornhöft (Komponist, Leiter Institut für Neue Musik | Universität Mozarteum Salzburg)

Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)

Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit von (Inter)Mediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Anmeldung erforderlich:ingeborg.schrems@sbg.ac.at | +43 662 8044 2380**EINTRITT FREI****09 MUSIK & MEDIZIN**

Die neue Salzburger Vortragsreihe **MUSIK & MEDIZIN** präsentiert wissenschaftliche und künstlerische Beiträge führender internationaler Expert*innen verschiedener Fachdisziplinen der Philosophie, Musikforschung, Medizin, Psychophysiologie und Neurowissenschaft. Ziel ist es, die Wechselwirkungen und Mechanismen zwischen Erfahrung, Verarbeitung und psychophysiologischen Wirkungen von Musik auf den Menschen zu erkunden. Weiters gilt es zu verstehen, wie Musik Gesundheit und Wohlbefinden fördern kann. Aktuelle Forschungen, Entwicklungen und Anwendungen aus der medizinisch-künstlerischen Praxis werden in den Vorträgen dargestellt. Diese sind auch Teil einer disziplinübergreifenden Lehrveranstaltung, in der jeweils Themen aus dem Forschungsumfeld der eingeladenen Vortragenden diskutiert werden.

12. Oktober, 19:30, Villa Vicina, Stiftung Mozarteum, Schwarzstraße 30

URFUCHS. PATRIK LECHNER IM PORTRÄT

Die Arbeiten von Patrik Lechner sind größtenteils experimentelle generative Audio-Video-Stücke und Performances, erstellt durch eigens dafür programmierte Tools. Deren Thematik beschreibt er folgendermaßen: „Das Einfangen von Realität durch algorithmische Modellierung, das Kaputtmachen des Ergatterten, Technik als Kunst und Abwege im Allgemeinen sowie das Programmieren als Werkzeug für die Arbeit im ästhetischen Bereich.“

Patrik Lechner studierte Philosophie an der Universität Wien und Medientechnik an der FH St. Pölten. Er arbeitet in den Bereichen audiovisueller Medien und DSP-Programmierung sowie als Lecturer an der Universität für Angewandte Kunst Wien, der FH Salzburg und der FH St. Pölten. Als Performer erhielt er u.a. beim Ars Electronica Festival 2019 eine Honorary Mention bzw. war er als Kollaborateur bei Peter Kutins ROTOR (Festival SAT / Mutek Montreal 2019) zu erleben.
In Kooperation mit dem Literaturarchiv Salzburg

9. November 19:00, Literaturarchiv Salzburg, Veranstaltungssaal (HS 2.04), Residenzplatz 9, 2. OG (Zugang über Kapitelgasse 5-7)

09 MUSIK & MEDIZIN

Die neue Salzburger Vortragsreihe **MUSIK & MEDIZIN** präsentiert wissenschaftliche und künstlerische Beiträge führender internationaler Expert*innen verschiedener Fachdisziplinen der Philosophie, Musikforschung, Medizin, Psychophysiologie und Neurowissenschaft. Ziel ist es, die Wechselwirkungen und Mechanismen zwischen Erfahrung, Verarbeitung und psychophysiologischen Wirkungen von Musik auf den Menschen zu erkunden. Weiters gilt es zu verstehen, wie Musik Gesundheit und Wohlbefinden fördern kann. Aktuelle Forschungen, Entwicklungen und Anwendungen aus der medizinisch-künstlerischen Praxis werden in den Vorträgen dargestellt. Diese sind auch Teil einer disziplinübergreifenden Lehrveranstaltung, in der jeweils Themen aus dem Forschungsumfeld der eingeladenen Vortragenden diskutiert werden.

Idee und Leitung

Katarzyna Grebosz-Haring (Systematische Musikwissenschaftlerin | PB (Inter)Mediation, Kooperationschwerpunkt Wissenschaft und Kunst | Universität Mozarteum Salzburg, Universität Salzburg)

In Zusammenarbeit mit Günther Bernatzky (Biologe | Fachbereich Biowissenschaften, Ökologie und Evolution, Universität Salzburg) und Leonhard Thun-Hohenstein (Kinder- und Jugendpsychiater | Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg)

Anmeldung für Präsenzteilnahme erforderlich: ingeborg.schrems@sbg.ac.at | +43 662 8044 2380**TEILNAHME KOSTENLOS****UNLOCKING THE MUSE: EPIDEMIOLOGICAL AND EMPIRICAL INSIGHTS INTO WHY PARKINSON'S DISEASE MIGHT, OR MIGHT NOT, LEAD TO SUDDEN CHANGES IN CREATIVITY, MOTIVATION, OR STYLE WITH VISUAL ART: MATTHEW PELOWSKI (UNIVERSITY OF VIENNA)**

The lecture discusses some emerging preliminary results from a collaboration network of Neurologists, Psychologists, and Neuroscientists involving a compelling overlap between Parkinson's disease (PD), its treatment, and a phenomenon whereby some individuals appear to show changes in their approach, or in their ability, with artistic or other creative pursuits (tentatively suggested to impact upwards of 20% of patients). Based on a review and synthesis of case evidence of PD-afflicted creators and artists, Matthew Pelowski suggests potential reasons for such changes – and thus perhaps for creativity itself – at the level of the brain, dopaminergic pathways, and pharmacology, as well as considering possible overlaps between creativity

VORTRAG / LESUNG / FILM / WORKSHOP / INTERNATIONALE TAGUNG

Figurationen des Übergangs

01 FÜNFZIG JAHRE INGEBORG BACHMANN'S MALINA

Aus Anlass des 50. Jahrestages der Erstpublikation von *Malina* lädt die Veranstaltung zu einer neuen Lektüre von Ingeborg Bachmanns einzigem Roman ein. Caroline Scholzen wird *Malina* aus literaturwissenschaftlicher Sicht beleuchten, die Schriftstellerin Dragica Rajčić Holzner liest aus ihrem Roman *Liebe um Liebe*, der sich auf *Malina* bezieht, und anschließend zeigen wir nach einer Einführung von Manfred Mittermayer die Verfilmung des Romans von Werner Schroeter aus dem Jahr 1991 nach dem Drehbuch von Elfriede Jelinek.

16:00 Uhr Vortrag von Caroline Scholzen: Doppel- und Dreifachfiguren in *Malina*, Moderation: Uta Degner17:30 Uhr Lesung *Liebe um Liebe* von Dragica Rajčić Holzner, Moderation: Christa Gürtler19:30 Uhr Film *Malina* (Regie: Werner Schroeter) mit Einführung von Manfred Mittermayer

Konzept: Uta Degner, Christa Gürtler

Kooperationsveranstaltung der interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst / Figurationen des Übergangs mit dem Literaturarchiv Salzburg und DAS KINO

6. Oktober, ab 16:00, DAS KINO, Giselakai 11**02 „SCHREIBEN, DAS HEISST ÜBERSETZEN“. HÉLÈNE CIXOUS INS DEUTSCHE ÜBERTRAGEN**

Gibt es Verse zu essen oder Würmer, stirbt Homer als Frau oder die Mutter als Dichter? Die Texte Hélène Cixous' stellen die Übersetzerinnen Esther von der Osten und Claudia Simma vor stets neue Herausforderungen. Sie sprechen darüber, was es bedeutet, eine Autorin ins Deutsche zu übertragen, für die Schreiben schon immer Übersetzen ist.
Cixous wächst in Oran und Algier auf, bevor sie in Paris das erste europäische Centre d'études Féminines gründet. Das Institut, Cixous durch ihre Osnabrécker Mutter vertraut, spielt für ihr Schreiben ebenso eine Rolle wie das Englische und Französische, in dem sie ihre Texte verfasst. Claudia Simma, Agrégée de Lettres Modernes, lehrt am Département Cinéma et Audiovisuel der Sorbonne nouvelle.
Esther von der Osten, Übersetzerin und Literaturwissenschaftlerin, ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Peter Szondi-Institut für AVL der FU Berlin.
Konzept: Marlen Mairhofer, Claudia Simma, Esther von der Osten

7. Oktober, 18:00, Atelier, KunstQuartier**05 ACID COMMUNISM: PSYCHEDELISCHE POLITISIERUNGEN**

Bis zu seinem frühen Tod 2017 hat der britische Kulturwissenschaftler Mark Fisher („Capitalist Realism“, „Ghosts of My Life“) an dem Buch „Acid Communism“ gearbeitet. Dabei handelt es sich um ein Projekt der Übergänge und Konvergenzen zwischen sozialer Bewegung, ein libertäres und kommunistisches Projekt, das die unverhorgene Ästhetik des Alltags zum Ziel hat. Der Fragment geliebene Essay (2020 erstmals in deutscher Übersetzung erschienen) soll als Ausgangspunkt dienen für eine Spurensuche nach verlorenen wie bewusst zerstörten emanzipatorischen Potentialen der 1960er und 1970er Jahre im Spannungsfeld zwischen Kunst, Politik & Pop. Inwiefern haben sich die utopischen Ansätze einer „unverhorgene Ästhetisierung des Alltags“ unter neoliberalen Bedingungen in dystopische Zwänge verwandelt? Und könnten Konzepte des Psychedelischen (oder von l'art pour l'art) nicht doch gerade heute zu einer „Politisierung der Kunst“ beitragen?

11. November (ab 18:00) -13. November, Unipark, Erzabt-Klotz-Str. 1, online Zugang unter <https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/tagung-ut-pictura-medicina/>

Mit offener Diskussionsrunde nach dem Vortrag, im Anschluss Musik

Konzeption: Clemens Peck, Anna Estermann

14. Oktober, 18:00, Galerie 5020, Residenzplatz 10**08 KLASSENÜBERGÄNGE: FIGURATIONEN, FIGUREN UND NARRATIVE**

Die Tagung soll Beiträge aus Literaturwissenschaft und Soziologie zusammenbringen, um gemeinsam das im aktuellen medialen und akademischen Diskurs wieder sehr präsent Thema des Klassenwechsels – soziales Phänomen, (auto-)biographisches Motiv, Narrativ der „Politisierung des Selbst“, nicht nur, aber insbesondere bei Intellektuellen und KünstlerInnen – in seinen medialen und literarischen Realisierungen zu diskutieren. Die neue Aufmerksamkeit auf dieses Biographem, angestoßen u.a. durch Didier Eribons „Rückkehr nach Reims“, verbindet sich mit dem erneuten Interesse an sozialer Ungleichheit und Klassenkulturen, aber auch mit einem aktuellen Interesse an soziologischen und kulturwissenschaftlichen Methodenfragen. Insbesondere soll gefragt werden, wie literarische und soziologische Zugangsweisen und Leitsemantiken zur Konstitution und/oder Beschreibung des Phänomens zusammenwirken (können). Vor der Folie welcher Diskurs- und Literaturgeschichten ereignen sich und werden Klassenübergänge erfahren?
Konzept: Raffael Hiden/ Werner Michler

21. Oktober (9:30-17:45) und 22. Oktober (10:00-12.15), W&K-Atelier, KunstQuartier, Bergstraße 12a**10 ARTIST TALK MIT TOMAK: ECCE MACHINA**

Thema des Artist Talks sind der menschliche Körper und das Selbstbild zur Veranstaltung „Kunst und Wissenschaft“. Die Veranstaltung ist Teil der Lehrveranstaltung „Kunst und Körper“. Im Kontext von „Kunst und Körper“ diskutieren wir Normen und Techniken der ästhetisierenden Bearbeitung des menschlichen Körpers in Kunst und Theorie, wie sie seit der Antike immer aufs Neue entwickelt wurden. TOMAK lebt und arbeitet als bildender Künstler in Wien: <https://studiotomak.com>
Konzept: Romana Sammern

28. Oktober, 11.15-12:45, Online**13 UT PICTURA MEDICINA? VISUELLE KULTUREN UND MEDIZIN**

Die Tagung befragt die Beziehung praktischer Medizin und Kunst auf allen Ebenen: Die soziale Stellung der Praktiker*innen, den Austausch von theoretischem und praktischem Wissen, die geteilten Terminologien und Konzepte und die mit letzterem verbundene Disposition zum Teilen von Methoden der Beobachtung und Beschreibung. Aufgrund des Interesses an den parallelen Etablierungsprozessen in Bildender Kunst und Medizin liegt der Fokus der Tagung auf der Frühen Neuzeit, wobei ein möglichst weitgefächertes zeitlicher Rahmen – vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert – zugleich die bedeutende Scharnierstellung dieser Epoche betonen möchte.

Konzept: Robert Brennan (Sydney), Fabian Jonietz (Florenz/München), Romana Sammern (Salzburg)

11. November (ab 18:00) -13. November, Unipark, Erzabt-Klotz-Str. 1, online Zugang unter <https://w-k.sbg.ac.at/veranstaltung/tagung-ut-pictura-medicina/>**ALLES KLASSE**